

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2020: Freunde für Gott gewinnen • Lektion 4: Die Macht des Gebets - Für andere eintreten

Merkvers: Jak.5:16 „Bekennet einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.“

25.Juli

Sonntag: Ein kosmischer Kampf

Off.12:7-9 *„Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.“*

Der ganze Weltenlauf muss im Lichte des großen Kampfes betrachtet werden. All das Leid auf Erden, jede Angst, Unzufriedenheit aber auch Glaube, Hoffnung und Liebe haben ihren Ursprung im Himmel.

Die Auflehnung des Satans gegen Gottes Herrschaft hat das Leid gebracht und in Jesus findet die Welt das Licht des Lebens.

Die Konflikte in der Welt rühren von der Rebellion des Teufels und er ist es auch der die Menschheit zu Fall bringen will.

Eph.6:12 *„denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].“*

Wenn Menschen boshaft, neidisch, hochmütig, geizig, egoistisch oder mit einer anderen negativen Eigenschaft behaftet sind, so sind es Folgen dessen, was der Teufel mit dieser Welt und ihren Bewohnern gemacht hat.

Wir sind nicht berufen gegen die Welt zu kämpfen sondern Menschen von der Herrschaft Satans zu befreien.

2.Kor.10:3.4 *„Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen...“*

Unsere Waffe ist der Glaube, der die Welt überwunden hat und das Gebet, mit dem wir Festungen niederreißen ob steinern oder geistlich.

Das Gebet wirkt sowohl zum Segen im Leben für denjenigen für den gebetet wird als auch für den Beter. Denn im Gebet kommt der Beter dem Herrn ganz nah. Diese Nähe verursacht im Beter eine Veränderung und schenkt Frieden und Liebe ins Herz sogar für die Feinde.

„Alles, was wir für Christus unternehmen, wird uns selbst zum Segen. Setzen wir unsere Mittel zu seiner Ehre ein, dann gibt er uns noch mehr davon. Suchen wir andere für ihn zu gewinnen und bringen wir dies als Anliegen im Gebet vor ihn, dann ergreift der belebende Einfluss der Gnade Gottes unser Herz und schenkt unserer Liebe den göttlichen Eifer. Unser Glaubensleben wird echter, ernsthafter und ist mehr vom Gebet geprägt.“ - Bilder vom Reiche Gottes 290.2 -

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2020: Freunde für Gott gewinnen • Lektion 4: Die Macht des Gebets - Für andere eintreten

„Wer im Auftrag Christi andere Menschen für Gottes Reich zu gewinnen sucht, sehnt sich nach mehr Erfahrungen und nach größerer Erkenntnis der göttlichen Wahrheit. Er hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit und betet zu Gott, daß sein Glaube gestärkt werde und er tiefer schöpfen kann aus dem Brunnen des Heils. Anfechtungen und Widerstand zerstören seinen Glauben nicht, sondern treiben ihn nur näher zum Wort Gottes und ins Gebet. Das wiederum läßt die Erkenntnis wachsen und führt zu neuen Erfahrungen mit Gott.“ - Der bessere Weg 84.1 -

„Bitte die Gemeinde um Fürbitte für die Menschen, für die du arbeitest; nenne sie vor der Gemeinde als Gebetsanliegen. Das ist genau das, was die Gemeindeglieder brauchen, um ihre Gedanken weg von den eigenen kleinen Problemen auf eine große Sorge und ein persönliches Interesse für einen Menschen zu lenken, der in der Gefahr steht verlorenzugehen.“ - Das Gebet 153.2 -

Montag Jesus der mächtige Fürsprecher

Wir Menschen können von Jesus unendlich viel lernen. Selbst in der Ewigkeit des Himmels werden wir noch immer von ihm angeleitet und unterwiesen werden. Aber schon hier auf Erden wollen wir uns eine Lektion für unsere Leben bei ihm anschauen:

Lk.3:21 *„Und es begab sich, da sich alles Volk taufen ließ und Jesus auch getauft war und betete, daß sich der Himmel auftat.“*

Lk.5:16 *„Er aber entwich in die Wüste und betete.“*

Lk.9:18 *„Und es begab sich, da er allein war und betete und seine Jünger zu ihm traten, fragte er sie und sprach: Wer sagen die Leute, daß ich sei?“*

Immer wieder zog Jesus sich zurück um in der Stille zu beten. Er wusste um die Macht des Gebets und wollte keine Sekunde von seinem Vater im Himmel getrennt sein. Im Gebet erfuhr er selbst Stärkung, stärkte aber auch gleichsam seine Jünger für die er ohne Unterlass betete.

In seinem Leben, das ganz dem Wohl anderer geweiht war, hielt der Heiland es für notwendig, den Trubel der Reisewege und die ihm Tag für Tag nachfolgende Menge zu meiden, seine Aufgabe und die Berührung mit der menschlichen Not manchmal zu unterbrechen, die Zurückgezogenheit zu suchen und eine ungestörte Gemeinschaft mit dem Vater zu pflegen. Eins mit uns, als Teilhaber unserer Nöte und Schwachheiten, war er ganz von Gott abhängig und suchte überall in der einsamen Natur im Gebet göttliche Kraft, um den kommenden Pflichten und Schwierigkeiten gewachsen zu sein. In einer Welt der Sünde ertrug Jesus seelische Kämpfe und Qualen; in der Gemeinschaft mit Gott aber entledigte er sich aller ihm fast erdrückenden Lasten und fand Trost und Freude. - Leben Jesu 355.2 -

Lk.22:31-34 *„Der HERR aber sprach: Simon, Simon, siehe, der Satan hat euer begehrt, daß er euch möchte sichten wie den Weizen; ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dermaleinst dich bekehrst, so stärke deine Brüder. Er sprach aber zu ihm: HERR, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. Er aber sprach: Petrus, ich sage dir: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe denn du dreimal verleugnet hast, daß du mich kennest.“*

Jesus hat sich für Petrus eingesetzt und für ihn gebetet obwohl er wusste, dass er ihn verraten würde. Christus begleitete seine Jünger auf ihrem Lebensweg und half ihnen in der Heiligung Fortschritte zu machen.

Auch heute setzt sich der Herr noch auf gleiche Weise für seine Jünger ein:

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2020: Freunde für Gott gewinnen • Lektion 4: Die Macht des Gebets - Für andere eintreten

Heb.7:25 *„Daher kann er auch diejenigen vollkommen erretten, die durch ihn zu Gott kommen, weil er für immer lebt, um für sie einzutreten.“*

Und wir brauchen seine Fürsprache so dringend, da unsere menschliche Schwachheit uns immer wieder zum Fallstrick wird. Bei all unserer Arbeit dürfen wir niemals die Kraft des Gebets vergessen. Zur Arbeit eines geistlichen Priesters gehört vor allem das Gebet.

„Als er ihnen sagte, daß die Ernte groß und der Arbeiter wenige seien, wollte er nicht, daß sie nun unaufhörlich arbeiten sollten, sondern er fügte hinzu: „Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ (Matthäus 9,38).

... Nimmt ihre Regsamkeit zu und ist ihr Wirken für Gott erfolgreich, laufen sie Gefahr, sich auf ihre menschlichen Pläne und Methoden zu verlassen, weniger zu beten und weniger Glauben zu üben. Wir verlieren gleich den Jüngern unsere Abhängigkeit von Gott aus den Augen und versuchen, uns aus unserer Betriebsamkeit einen Heiland zu machen. Es ist nötig, beständig auf Jesus zu blicken, um zu erkennen, daß es seine Kraft ist, die alles schafft. Während wir eifrig für das Heil der Verlorenen wirken sollen, müssen wir uns Zeit lassen, um nachzudenken, um zu beten und das Wort Gottes zu betrachten; denn nur die unter anhaltendem Gebet ausgeführte und durch das Verdienst Christi geheiligte Arbeit wird am Ende zum Guten wirken.

- Leben Jesu 354.1.3 -

Deshalb ist es gut wenn wir uns Arbeiten im Weinberg suchen von denen wir glauben ihnen nicht gewachsen zu sein. Das wird dafür sorgen, dass wir viel Zeit auf den Knien verbringen.

Dienstag Die Fürbittgebete von Paulus

Paulus betete für die Gemeinden und Glieder die er für Christus gewann. Er betete darum, dass sie Wahrheit von Lüge unterscheiden mögen und das Geschenk Jesu verstehen und annehmen wollen. Auch vergaß er nicht immer und für alles zu danken.

Eph.1:15-21 *„Darum auch ich, nachdem ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, daß der Gott unsers Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. Er erleuchte die Augen eures Herzens, daß ihr erkennen möget, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, und welchen Reichtum an Herrlichkeit er den Heiligen beschieden hat, und was da sei die überschwengliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben, weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde, die er in Christus wirken ließ. Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und was sonst genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen; ...“*

Phil.1:3-11 *„Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke - welches ich allezeit tue in allem meinem Gebet für euch alle und tue das Gebet mit Freuden -, für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis hierher und bin desselben in guter Zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi. Wie es mir denn billig ist, daß ich so von euch allen denke. Denn ich habe euch in meinem Herzen, die ihr alle mit mir der Gnade teilhaftig seid in meiner Gefangenschaft und wenn ich das Evangelium verantworte und bekräftige. Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in der Liebe Jesu Christi. Und ich bete darum, daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, daß ihr prüfen möget, was das Beste sei, auf daß ihr seid lauter und unanständig auf den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus geschaffen wird zu Gottes Ehre und Lob.“*

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2020: Freunde für Gott gewinnen • Lektion 4: Die Macht des Gebets - Für andere eintreten

Im Dank werden wir uns der Liebe Jesu bewusst und erkennen seine Führung in unserem Leben. Auch werden wir durch die Nähe zu Christus im Gebet ihm ähnlicher und Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen in uns. Die Dankgebete legen uns Ruhe und Frieden ins Herz.

Mittwoch Unsichtbare Kräfte am Werk

Dan.10:10-14 *„Und siehe, eine Hand rührte mich an, sodass ich mich zitternd auf meine Knie und Hände stützen konnte. Und er sprach zu mir: Daniel, du viel geliebter Mann, achte auf die Worte, die ich jetzt zu dir rede, und nimm deine Stellung ein; denn jetzt bin ich zu dir gesandt! Als er dieses Wort zu mir redete, stand ich zitternd auf. Da sprach er zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tag an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden, und ich bin gekommen um deiner Worte willen. Aber der Fürst des Königreichs Persien hat mir 21 Tage lang widerstanden; und siehe, Michael, einer der vornehmsten Fürsten, ist mir zu Hilfe gekommen, sodass ich dort bei den Königen von Persien entbehrlich war. So bin ich nun gekommen, um dir Einblick darüber zu geben, was deinem Volk am Ende der Tage begegnen wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf fernliegende Tage!“*

“Welch große Ehre wurde Daniel von dem himmlischen Herrn erwiesen! Gott tröstete seinen zitternden Diener und versicherte ihm, daß sein Gebet im Himmel erhört worden war. Ausgelöst von Daniels innigem Flehen war der Engel Gabriel gesandt worden, um das Herz des persischen Königs zu bewegen. Drei Wochen lang, während Daniel fastete und betete, widersetzte sich das Herz des Königs dem Einfluß des Geistes Gottes. Doch dann wurde der Fürst des Himmels, der Erzengel Michael, gesandt, um das Herz des unbeugsamen Königs umzuwenden, damit er — als Erhörung von Daniels Gebet — entschlossen handele. - Biblische Heiligung 32.2 -

In dieser Bibelstelle und in dem erklärenden Zitat von Ellen White wird deutlich, dass verschiedene Mächte um die Entscheidungen der Menschen kämpfen.

Auf Daniels Gebet hin wurde das Herz des Königs bewegt und vom Geiste Gottes beeindruckt. Gabriel bekam den Auftrag am Herz des Königs zu wirken doch dieser widersetzte sich den Eingebungen. Hier erkennen wir, dass der Teufel auch auf die Herzen der Menschen wirkt und versucht dieses für seine bösen Pläne zu gebrauchen.

Erst als Daniel nicht aufhörte zu flehen kam Christus selbst und veränderte des Königs Herz. Was für eine große Motivation für uns für andere ausdauernd zu beten denn Herzensveränderung braucht Zeit.

Donnerstag Gebetsfokus

1.Sam.12:22-24 *„Der HERR verstößt sein Volk nicht um seines großen Namens willen; denn es hat dem HERRN gefallen, euch zu seinem Volk zu machen. Es sei aber auch ferne von mir; mich an dem HERRN dadurch zu versündigen, daß ich davon abließe, für euch zu beten und euch zu lehren den guten und richtigen Weg! Nur fürchtet den HERRN und dienet ihm treu von ganzem Herzen; denn seht doch, wie große Dinge er an euch getan hat.“*

Für andere nicht zu beten wird hier im 1.Samuel mit Sünde gleichgesetzt. denn es heißt:

Jak.4:17 *„Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.“*

Denn zu diesem Dienst am Menschen ist jeder von uns berufen. Lasst es zu einer guten Gewohnheit werden füreinander und für andere zu beten.

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2020: Freunde für Gott gewinnen • Lektion 4: Die Macht des Gebets - Für andere eintreten

1.Jn.5:14-16 *„Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, daß, wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, daß er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, daß wir erlangen, was wir von ihm gebeten haben. Wenn jemand sieht seinen Bruder sündigen eine Sünde nicht zum Tode, der mag bitten; so wird er das Leben geben denen, die da sündigen nicht zum Tode. Es gibt eine Sünde zum Tode; für die sage ich nicht, daß jemand bitte.“*

Johannes ruft uns auf für die Menschen zu beten und in besonderer Weise für die Brüder wenn wir diese sündigen sehen. Welch ein schönes Bild einer Gemeinde, die anstatt einander zu verurteilen für einander betet.

Einzig sagt Johannes dass wir nur beten sollen für jene, „die da sündigen nicht zum Tode“. Worin liegt der Unterschied?

Die Sünde zum Tode scheint mit der Einstellung der Betreffenden Person zusammen zu hängen, denn in 1. Johannes 5,18, wird gesagt:

„Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und der Böse tastet ihn nicht an.“

Das meint nicht, dass ein Christ nie mehr sündigen kann, sonst wären die vielen Anforderungen der Bibel an die Gotteskinder, nicht zu sündigen hinfällig. Aber der Vers betont, dass ein Christ nicht an der Sünde festhält, sondern immer wieder vom falschen Weg umkehrt und alles tut, um sich künftig vor Sünde zu bewahren.

Sollte ein Christ aber fortwährend an der gleichen Sünde festhalten, so kann es sein, dass der Herr ihn züchtigen muss und sogar sterben lässt, damit dieser Mensch nicht sich selbst und andere zerstört. So schreibt Paulus über einen unbussfertigen Sünder an die Korinther Gemeinde folgendes:

„den Betreffenden im Namen unseres Herrn Jesus Christus und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unseres Herrn Jesus Christus vereinigt hat, dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn Jesus.“ (1.Kor.5:4.5)

Paulus hofft, dass dieser Betreffende umkehrt. Auch wenn er durch Leid, Krankheit oder nahen Tod vom Herrn dahin gebracht wird sich zu bekehren so ist es besser als verloren zu gehen. Gott versucht jeden Menschen zu retten auch wenn dafür das Totenbett gebraucht wird.

Sollte also ein Christ an Sünde festhalten und trotz Aufforderung des Geistes nicht umkehren und wird nun gezüchtigt, so sind zwei Wege in der Bibel beschrieben. Den einen sahen wir gerade, den anderen schauen wir uns nun in Jakobus 5:14 an:

„Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden.“

Wenn der arme Sünder seinen Weg einsieht und bekennt, so soll er durch das Gebet der Ältesten gerettet werden. Welch eine Autorität hat Gott seiner Gemeinde gegeben und wie stark ist das Gebet eines treuen Beters!

Mt.18:18.19 *„Wahrlich ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los sein. Weiter sage ich euch: wo zwei unter euch eins werden, warum es ist, dass sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“*

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2020: Freunde für Gott gewinnen • Lektion 4: Die Macht des Gebets - Für andere eintreten

Das Gebet eines Gerechten vermag viel. Aber wir wollen uns auch warnen lassen vor dem Plappern der Heiden, deren Gebete nur rituelle Formeln sind:

Das Gebet selbst ist keine Sühnung der Sünde. Dem Gebet an sich wohnen keine Kraft und kein Verdienst inne. Alle schönen Worte, die uns zur Verfügung stehen, kommen nicht der heiligen Sehnsucht gleich. Die beredtesten Gebete sind eitles Geschwätz, wenn sie nicht das Empfinden des Herzens getreu zum Ausdruck bringen. Wenn jedoch ein Gebet aus ernster Überzeugung kommt, wenn in ihm das Verlangen der Seele schlicht seinen Ausdruck findet, wie wir einen irdischen Freund um ein Entgegenkommen bitten würden, wovon wir bestimmt Erfolg erwarten, so verhält es sich auch mit dem Gebet des Glaubens. Gott hat kein Verlangen nach förmlichen Ehrenbezeugungen. Dagegen findet das unausgesprochene Schreien des zerbrochenen und im Bewußtsein seiner Sünde und großen Schwachheit zerschlagenen Herzens den Weg zum Vater aller Barmherzigkeit. - Das bessere Leben 73.1 -

“Wenn man feststehende, herkömmliche Redensarten gebraucht, ohne daß im Herzen die Sehnsucht nach Gott lebt, ist das nichts weiter als das „Plappern“ der Heiden. - Das bessere Leben 72.3 -

Unsere Gebete sollen ehrlich sein. Sie müssen nicht lang sein. Sie müssen keine vortreffliche Struktur haben. Gott liebt ein ehrliches Herz.

Möge der Herr uns zu einer Gemeinde machen, die im Gebet füreinander und miteinander verbunden ist und den Weg für die Wiederkunft des Herrn ebnet.